Raths-Protokoff

über bie

IX. ordentliche Sitzung des Gemeinderathes der k. k. l. f. Stadt Stehr

am 26. Juli 1895.

Tages : Orbnung:

Mittheilungen.

Wettheilungen.
1. Section. 1. Gesuche um Aufnahme in den Gemeindes Berband der Stadt Stehr und um Verleihung des Bürgerrechtes.
2. Personal-Angelegenheiten.
Abschluß vo Juni 1895.
4. Ausuchen des Pfarramtes Kostelet in Böhmen um eine Spende zum Kirchendaue.
III. Section. 5. Offerte betreffend die Uebernahme der Bauarbeiten zum Andaue des neuen Armenhauses.

6. Commiffions = Protofoll betreffend ben Solzlagenbau beim hiefigen Baifenhaufe.

7. Antrag auf Ginlösung eines Grundstreifens von herrn Matthias Spitaler, Hausbesitzer in der Langengasse Ar. 35.

8 Kostenvoranschlag für die Herstellung eines Cementrohr= Canales vom Hause Rr. 32 bis 36, Langengasse, anläselich der Trottoirherstellung daselbst.

9. Untrag für die Ausführung eines Cementrohr-Canales an Stelle bes baufälligen beim Saufe Rr. 12, Fabritsftrage.

Begenwärtig:

Der Vorsitzende Herr Bürgermeister Johann Reds. Der Vices bürgermeister Herr Victor Stigler. Die Herren Gemeinderäthe: Somund Aelschfer, Leopold Anzengruber, Leopold Erb, Emil Göppl, Dr. Friedrich Höfner, Josef Huber, Anton Jäger von Waldan, Jasob Kautsch, Georg Lintl junior, Ferdinand Löhnert, Matthias Perz, Josef Beteler, Ferdinand Reitter, Gustav Riginger, Josef Schackinger, August Schrader, Gottfried Sonnleitner, Franz Tomitz, Josef Eureck. Ferner sind anweiend der Herr Stadtsecretär Franz Gall, als Schriftsschrer: städt. Official Herr Franz Schmiddauer. — Entschuldigt sind bie Herren Gemeinderäthe Dr. Mlois Kurz und Franz Lang.
Beginn der Sitzung 3 Uhr nachmittags.

Beginn der Sitzung 3 Uhr nachmittags.

Der Herr Vorsigende constatiert die Beschlussfähigkeit der Anwesenden, bestimmt zu Verisicatoren die Herchlussfähigkeit der Talob Kautsch und Georg Lintl und erstattet durch den Herrn Stadtsecretär folgende Mittheilungen:

a) Frau Francisca Gräfin O'Donell dankt für die ihr anslässlich des Abledens ihres Gemahles, des Herrn Grafen Maximilian O'Donell, Chrendürgers von Stehr, zugekommene Beileidsbezeigung.

bi Alois Eder, städt. Polizeis Gefangenhausinspector, dankt sür wordene Anersenung und Remuneration. — Zur Kenntnis. —

3. 102/Präs.

C) Die Deutsche Liedertafel in Budweis dankt in warmen Worten für den ihr bereiteten herzlichen Empfang. — Zur Kenntnis.

3. 13.836.

Mecurien der Stadtgemeinde Stehr und der Gemeinde Garften, sowei des Herru Michael Stiegler und Consorten gegen die Entscheistung der hohen k. k. Statthalterei Linz, womit dem Herru Ottomar Janetschef die Errichtung eines Kalkosens bewilligt wurde, vom h. k. k. 3. 13.765. 3. 13.765.

Dierauf wird gur Erledigung ber Tagesordnung überge-

A. Section. Referent: Section&-Obmann Herr Gemeinberath Anton Jäger v. Waldan. 1. a) Dem Herrn Karl Steindl, Inspector der f. f. Staatsbahnen i. P., wird die erbetene Aufnahme in den Gemeindeverband gegen Erlag der Taxe einstimmig bewilligt.

— 3. 14.679. — b) Dem Herrn Johann Wothpka, Partiesihrer

ber öfterr. Waffenfabrit, wird über beffen Unfuchen die Aufnahme in ben Gemeindeberband und Berleihung des Burgerrechtes einstimmig

in den Gemeindeberband und Berleihung des Bürgerrechtes einstimmig bewilligt. — 3. 14.126.

2. a) Dem städt. Unterbeamten Johann Maurer wird über Ansuchen die Stelle eines Kanzlisten in der XI. Kangsclasse mit einem Jahresgehalte von 600 fl. und eine Activitätszulage von 150 fl. mit der Rechtswirksamteit vom 1. August 1895 einstimmig verliehen; dagegen das weitere Ansuchen um Zuerkennung der ersten Quinquennalzulage per 100 fl. einstimmig abgelehnt. — d) Liegt eine Eingabe der städt. Beamten vor, worin dieselben um Geswährung von Subssistenzzulagen, wie solche den f. f. Staatsbeamten bewilligt wurden, dittlich werden.

Die Section stellt hiezu solgenden Antrag: Odwohl die im vorliegenden Ansuchen dargelegte Motivierung der Bitte der Section nicht bollkommen der Sachlage entsprechend erscheinen mochte, glaubt die Section jedoch aus enderen Gründen die Gewährung dieser Bitte der Gestion der Beamten in ihrem Umsange dem löblichen Gemeinerathe empsehen zu dürsen mit dem weiteren Bemerken, dass den so. Unterbeamt n die für die XI. Kangsclasse entsallende Subssissaulage zuerkannt werde, jedoch für sämmtliche Beamte nur die Beamtengehalte die Auszahlung dieser Subssisten wieder Siere Keneinderath Endschaft in dieser Augelegenheit

Beamtengehalte die Auszahlung dieser Subsistenzzulagen wieder sistieren wird.

Herr Gemeinderath Erb vermist in dieser Angelegenheit das Gutachten der Finanzsection, sowie auch die Ausklärung über die Höhe der gesammten Subsistenzzulagen, dann wie es mit den Gehalten der einzelnen Beamten und den Quartiergeldern stehe. Aus diesen Gründen wäre er sür die Zuweizung dieser Angelegenheit an die Finanz-Section zur Begutachtung.

Der Herr Vorstsende gibt bekannt, das die Gesammtsauslagen, welche die Subsistenzulagen verursachen, 1600 fl. betragen.

Hern Gemeinderath Risinger erklärt, über die Bezilege der Beamten Aussicht für nothwendig.

Derr Eineinderath Risinger erklärt, über die Berlesung dieser Gehalte nicht für nothwendig, weil die Kechtssert Section ohnehin alle Umstände in Erwägung gezogen habe, anderersseits es sich doch um eine Principiensrage handle. Der § 49 des Gemeinde-Statutes sage ausdrücklich, dass die Beamten der Stadt in Bezug auf die Bezüge den Staatsbeamten gleichzuhalten sind und es liege nach seinem Dassürhalten eine Berechtigung der Besamtenschaft vor, die den Staatsbeamten gewährten Subsistenzen

auch für fich ju beanspruchen. Gin anderes Rormal, welches für bie Bewilligung der Subsistenzzulagen spreche, sei die Verringerung des Beamten = Status und ein Gehaltsersparnis von 2478 fl. seit dem Jahre 1891. Also auch vom finanziellen Standpunkte aus liegen gegen die Bewilligung der Subsistenzulagen kine Schwierigkeiten bor, da troß dieser Zulagen der Etat für Beamtengehalt noch immer nicht die Höhe vom Jahre 1891 erreicht. Er erlaubt sich, den Antrag der Rechts-Section zu unterstützen. Herd wird der Section zu einstimmig ans

genommen.

II. Section. Referent: Sections-Obmann Herr Gemeinde-rath Josef Turect. — 3. Das ftäbt. Casseamt berichtet über die Geldgebarung bei der Stadtcasse im Monate Juni 1895 wie folgt: Ginnahmen im Monate Juni 1895 fl. 62.644.52 Cafferest vom Bormonate 7.387.63

70.032-15 19.222.87 ff. 50.809·28

167.640.68

Stadtcasseamt Stehr, am 30. Juni 1895. — Johann Baar-m. p., Hauptcassier. — Bicior Jandauret m. p., Controlor.

Antrages, weit dirig die Etydyning des Sycenpteises ein prajudie geschaffen würde.

Rach weiterer furzer Debatte, in welcher die Herren Gemeinderäthe Veteler und Tomits sür einen Ghrenpreis von 100 Kronen eintreten, während die Herren Gemeinderäthe Verz und Vöhnert sür den Sectionsantrag stimmen, wird, nachdem Herr Gemeinderath Erb seinen Antrag zurückzeht, der Antrag des Hemeinderathes Kautsch mit Majorität angenommen.

III. Section. Reserent: Sections Domann Herr Vice-Vijgermeister Victor Stigler. 5. lieber die eingelangten Offerte wegen liedernahme der Bauardeiten zum Andaue des neuen Armenschauses stellt die Section solgenden Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle dewilligen, dass auf Grund der eingereichten Offerte die Arsbeiten des Judaues zum Armenhause und einer Waschschiede daselbst an solgende Krosessionisten vergeben werden: Bans, Steinmetz und Schmiedearbeiten Herr Schopper, Jimmermeisterarbeit Herr Juder, Schlosserarbeit Herr Küpferling, Spenglerzarbeit gerr Faats, Hannerarbeit herr Huser, Schlosserarbeit gerr Küpferling, Spenglerzarbeit gerr Faats, Hannerarbeit herr Huser, Schlosserarbeit gerr Huser, Schlosserarbeit gerr Küpferling, Benglerzarbeit gerr Küber, Belispen Ansterarbeit Gerr Huser, Schlosserarbeit gerr Gummerhuber, Glaserarbeit gerr Küber, Schlosserarbeit gerr Küpferling, Spenglerzarbeit gerr Küber, Wlaserarbeit gerr Mußer, Schlosserarbeit gerr Gummerhuber, Glaserarbeit gerr Küber, Schlosserarbeit gerr Gummerhuber, Glaserarbeit gerr Küber, Die Gumme ber in Den Hilpschaften Beträge von 14,674 st. 91 fr. läst inclusse der nothwendigen Anslagen sür hochmals erinneren Einrichtungen das Ausklangen mit der zur Berfügung stehenben Summe bon 16,000 st. vollständig sinden. Es wird nochmals erinnert, dass nach Ferrigstellung des Objects die Ginzeichen und bessehen weitehen Bectragsverfältnisses ausgetauschen Einschlungen Schwestern bestehenben Bertragsverfältnisses ausgetauschen Bläne Schwestern des errichten. Da sür das öffentliche Krankenhaus eine Polzslage der urchen. Da sür das öffentliche K

im Faue eintretenben Debutinges feber Little eigene Golg-lage besitse.

Die Section stellt folgenden Antrag: Der löbliche Gemeindes rath wolle die Errichtung einer Holzlage beim Krankenhause, welche zur Hälfte auf städt. Grunde, zur anderen Hälfte auf dem Grunde der barmherzigen Schwestern erbaut werden soll, u. zw. unter den

mit Protofoll vom 17. Juli a. c. getroffenen Bereinbarungen und ber vorliegenden Pläne genehmigen und die hiezu von der Gemeinde zu leistenden halben Baukosten im Betrage von 662 fl., welche die Deckung in der Post VIII des Präliminares zu sinden haben, bewilligen. Der löbliche Gemeinderath wolle ferner genehmigen, dass die grundbücherliche Sicherstellung dieses Eigenthums-Berhältnisses durchgesührt werde, deren Kosten von den beiden Parteien zu gleichen Theilen zu tragen sind. — Ginstimmig angenommen. — B. 14 892.

7. Herr Bicebürgermeister Stigler referiert über die Noth-wendigteit des Ankaufes eines Grundstreifens von Herrn Matthias Spitaler, Hausbesitzer, Lange Gasse Nr. 34, und verließt folgenden Sections-Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle bewilligen, dass nit Bezugnahme auf das Commissions-Protokoll vom 21. Mai 1895 nit Bezugnahme auf das Commissions-Prototoll vom 21. Mai 1890 und des in demselben ausgezeigten Situationsplanes der in Frage kommende Grundstreisen a., d. c., d. e., f. g., h im Ausmaße von 230.62 m² von dem Eigenthümer Herrn Spitaler, Ennsdorf, Lange Gasse Nr. 34, um den Kaufschilling von 20 il. erworden werde, das die Kosten des Vertrages und der diessfalls nöthigen Durchsührungen im Grundbuche von der Gemeinde getragen werden. — Einstimmig angenommen. — 3. 11.300.

8. herr Biceburgermeister Stigler referiert, dass anlässlich ber Umpflasterung des Trottoirs in der Lange Gasse tanitäre Uebelsstände zutage getreten seien, die eine Umlegung von Brivatcanälen, beziehungsweise die Herstellung eines öffentlichen Straßencanales nothwendig machten, welche Arbeiten wegen Dringlichseit bereits ausgeführt seien.

Die Section ftellt folgenden Untrag: Der löbliche Gemeinde

Die Section stellt folgenden Antrag: Der löbliche Gemeinderath wolle die nachträgliche Genehmigung zu den bei Gelegenheit der Umpflasterung des Trottoirs in Ennsdorf, Lange Gasse, nothwendig gewordenen Canalisterung mit Canalröhren ertheilen und den hiezu ausgewendeten Betrag von 150 st. aus der Post XVI des Präliminares bewilligen. — Einstimmig angenommen. — 3. 13.757. Derr Vicedürgermeister Stigler referiert über die nothwendig gewordene Wiederherstellung des eingestürzten Hauptcanales in der Fabriksstraße, sowie Herstellung eines Ablaufcanales won dem in dieser Gasse besindlichen, der Brunnengemeinde gehörigen Brunnen zum Hauptcanal, und verliest sodann folgenden Sectionsaustrag: Der löbliche Gemeinderath wolle die nachträgliche Bewilligung zur theilweisen Renovierung des Canales, zur Neuherstellung des Brunzeschadites und Sitter², sowie zu den nöthigen Pflasterungsarbeiten den Kommissions = Protofolle vom 12. Juli 1895 getrossenn Vereindarungen ertheilen und den wölligen. Aus Grund der in dem Commissions = Protofolle willigen. Aus Grund der in dem Commissions = Protofolle vom 9. October 1857 sichergestellten Rechtsverbindlichseiten der Brunnengemeinde Sethrdorf in dieser Angelegenheit verpsichtet sich diesselbe, wertreten durch ihren im Krotofolle vom 12. Aus ihren ihren im Krotofolle vom 13. Aus ihren ihren im Krotofolle vom 13. Aus ihren ihren im Krotofolle vom 13. Aus ihren ihren im Krotofolle vom 14. Aus ihrenteten 9. October 1857 sichergestellten Rechtsverbindlichkeiten ber Brunnens gemeinde Stehrdorf in dieser Angelegenheit verpstichtet sich dieselbe, zeichneten durch ihren im Protokolle vom 12. Juli 1895 mitunters eichneten Borstand, zur vergleichsweisen Tragung derselben Kosten wit 32 fl. 52 fr. liquidiert werden und von der genannten Brunnens gemeinde einzuheben sind, wozu der löbliche Gemeinderath gleichfalls die Austimmung ertheilen wolle. — Einstimmig nach Antrag. —

3. 14.429.

Nachdem hiemit die Tagesordnung erledigt war, verliest Herr Gemeinderath **Rininger** folgende Gingabe: Als im Jahre 1892 die ftädt. Schulden in ein Darlehen von 1 Million vereinigt wurden, war die Anregung gegeben, dieses Darlehen zu 4% Jinsen, 1/4% den Megiebeitrag, 1/2% Amortisationsrate bei der oberösterreichischen Zundes Sypothefendant abzuschließen; diese Anregung aber wurde abgelehnt, weil damals diese Pfandbriefe nur zu 31 95 bis 97 zu Regiebeitrag, /2 %/0 Amortijationskate bet der oberösterreichischen gandes = Hoppothekenbant abzuschließen; dies Anregung aber wurde abgelehnt, weil damals dies Pfandbriese nur zu 93 bis 97 zu verwerten waren und sich demnach eine Zuzählungs Differenz von etwa 30 bis 40.000 st. ergeben hätte, worauf dann das Millionensarlehen und auch alsbald das Darlehen über 300.000 st. diese hütze dem dam das Millionenstalehen und auch alsbald das Darlehen über 300.000 st. dageschlossen wurde, jedoch unter der Bedingung, dass zwar der Stadt das frühere Nückzahlungsforderung nicht zusiehe. Abgesehen der eine frühere Mückzahlungsforderung nicht zusiehe. Abgesehen berechtigt ist, einem Schuldner ein derartiges Zugektändnis zu nachen, seine unbestrittene ist, hat mitsterweile der Nückzang des mehr bei den 40/0 Pfanddriesen die Zuzählungsdifferenz verschwunzben, ja sogar schon ein seines Ausgeld zusage getreten ist. In diesem Konnente aber tritt an die Stadtgemeinde die Pflicht heran, die beiden städtischen Darlehen zu vereinen und in ein 40/0 iges Darschen zu convertieren. Die Kosten der Convertierung sind bekanntlich nemnenswert und erspart sich die Stadt heute schon 1/4 0/0 iges Darschen zu derschweiterung sind bekanntlich nemnenswert und erspart sich die Stadt heute schon 1/4 0/0 iges Darschen des Westens werkossen wird zu Anspace gerichnet (3 Jahre in bereits verschsen) der Sahren mit Jinseszins gerechnet (3 Jahre in bereits verschsen) der Sahren mit Jinseszins gerechnet (3 Jahre in bereits verschsen) der Sahren mit Jinseszins gerechnet (3 Jahre in bereits verschsen) der Sahren mit Jinseszins gerechnet (3 Jahre in bereits verschsen) der Sahren wir Sahren ser wie der Wondertenben Jinssüssermäßigung am Weltmarkt 100 erreich sahre der Sahren der Sahren zu Ansgabe geschweitenben Zinssüssermäßigung am Weltmarkt 100 erreicht haben ein dem Alle von der Stendspapere stehen bereits al pari), was in eingen Jahren zu Ansgabe geschweitenben zusehnungsweise mit Einrechnung der Verzeich haben einigen Jahren zu erwarten ist, wird es der St stellen, der löbl. Gemeinderath möge ein Comité wählen, welches diese Angelegenheit ohne Berzug studieren und hierüber in der nächsten Gemeinderaths-Sigung berichten möge. — Leopold Erb. Georg Lintl. J. Schachinger. Anzengruber. Beteler. Tomité hestehend auß 6 Mitgliedern des Gemeinderathes heute zu wählen, welches in der nächsten Sigung über diese Angelegenheit zu berichten hätte.

richten hatte.

richten hätte.

Der Herr Vorsitzende bemerkt unter hinweis auf die Geschäftsordnung, der Gemeinderath möge sich entscheiden, ob dieses Comité
heute oder in der nächsten Sitzung zu wählen sei.

Herr Gemeinderath Ritzunger betont, dass es sich heute nur
um die Wahl des Comités, nicht aber um eine weitere Debatte
über diese Angelegenheit handle.

Herr Gemeinderath Berz beantragt, diesen Gegenstand auf
die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu stellen.

Herr Gemeinderath Erb sieht nicht ein, warum das Comité
nicht heute gewählt werden solle. Die Sache dränge, damit die
Gemeinde ehemöglichst wenig Zinsen zu zahlen habe. Er beantrage
die sofortige Wahl des Comités.

Herr Gemeinderath Löhnert verweist auf die Vorschriften

der Geschäftsordnung, nach welchen, seines Wissens, Anträge auf die Tagesordnung der nächsten Situng zu stellen sind, wenn keine besondere Dringlichkeit vorliege, und eine solche sinde er in dem Antrage des herrn Gemeinderathes Kitzinger nicht. Vieles in dem Antrage sei noch unbestimmt, und die Aufnahme eines Darlehens von der oberösterr. Landeshypothekendank sei mit Schwierigkeiten verdunden, weil diese jedenfalls gute Sicherstellung verlange. Er sinde aus diesem Grunde die Sache nicht sür pressant und beantrage die Vertagung bis zur nächsten Sizuna.

Derr Gemeinderath Rantsch möchte bitten, diese Frage mehr streng vertraulich zu behandeln und vorläusig seine Debatte darüber zu sichren, weil dies der Stadt auch schaden könne.

Rach weiterer kurzer Debatte stellt herr Vicebürgermeister Stigler auschließend an den Antrag des herrn Gemeinderathes Berz den Zusantrag: Es sei die in Kede stehende Frage der Finanz-Section zuzuweisen, welche im Einvernehmen mit dem Antragsteller herrn Gemeinderath Ritzinger und dem herrn Bürgermeister sür die Wahl eines Comités behufs weiteren Studiums dieser Frage in der nächsten Gemeinderathssitzung Vorschläge zu erstatten habe.

Dieser Aufrag mird einstsumpig angenommen

in der nächsten Gemeinderathssigung Vorschläge zu erstatten habe.

— Diefer Antrag wird einstimmig angenommen.
Dierauf Schluss der Sigung um halb 5 Uhr abends.

Jarob Kantsch Georg Sintle